

Utkiek Zum (runden) Geburtstag viel Glück! Wir gratulieren:

- 16. 9. Christa-Marie Langhans, 95 Jahre
- 11. 10. Dr. Helmut Seibt, 85 Jahre
- 13. 10. Eckhard Hauer, 75 Jahre
- 17. 10. Albrecht Schöpflin, 70 Jahre
- 26. 10. Irmgard Baeck, 85 Jahre
- 7. 11. Goldene Hochzeit Helga und Manfred Brüggemann
- 12. 11. Annemarie Sprotte-Leusing, 70 Jahre
- 26. 11. Günther Koß, 70 Jahre
- 28. 9. Gerhard Moeller, 80 Jahre
- 11. 10. Karin Wiontzek, 75 Jahre
- 15. 10. Karl-Heinz Voß, 75 Jahre
- 18. 10. Waldtraut Hantsche, 85 Jahre
- 18. 11. Heide Schneiderheinze, 80 Jahre
- 29. 11. Irmtraut Blank, 80 Jahre

Wenn auch Ihr runder Geburtstag hier erscheinen soll, stellen Sie sicher, dass Ihre Meldeadresse im Amt Darß/Fischland nicht mit einem Sperrvermerk versehen ist.

6. September 2025, 17:45 Uhr Abschlusskonzert der NATURKLÄNGE

13. September 2025, 18 Uhr, 9. Wustrower Einkaufsnacht

**19. September 2025, 16 Uhr, Wustrower Herbstfest,
Fischländer Hafen**



Impressum

Redaktionsteam Infoblatt Wustrow,
Barnstorf 1, 18347 Wustrow
Ansprechpartner: Robert Sington (V. i. s. d. P.)
Redaktion: July Freier, Arnt Löber, Katharina
Neubert, Robert Sington, Christoph Sporns,
Jens Thomas und Gunda Wessel
E-Mail: infoblatt@ostseebad-wustrow.de
Redaktionsschluss: 10. August 2025
Layout: Arnt Löber, Ahrenshoop

Fotos: jf, al, Kevin Schiemann, KiTa
Titel: Barnstorf vom Pemin aus
Druck: Onlineprinters GmbH,
Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflagenhöhe: 1250 Hefte
Verteilung: in Wustrow und Umgebung

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir
darauf, konsequent die männliche und
weibliche Formulierung oder gegenderte
Bezeichnungen zu verwenden.

Informationsblatt

für Einwohner des Ostseebades Wustrow und Freunde

Nr. 64 September 2025



Junge Seenotretter

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) lebt auch von Menschen, die ihre Freizeit für die Sicherheit anderer einsetzen.

In Wustrow haben sich drei junge Männer dieser Aufgabe verschrieben: Thorben Priebe (17), Fridtjof Eymael (17) und Malte Hensel (18). Sie sind noch nicht lange dabei, aber schon mit voller Begeisterung im Einsatz. Der Weg dorthin begann 2023 bei einem besonderen Ereignis: der Taufe des neuen Seenotrettungsbootes in Wustrow. Thorben Priebe und Malte Hensel waren damals dabei und kamen so erstmals in engeren Kontakt mit der DGzRS. Begeistert von der Atmosphäre und der Gemeinschaft entschieden sie sich, mitzumachen. Kurz darauf brachten sie auch ihren Freund Fridtjof Eymael dazu – und holten ihn wortwörtlich mit ins Boot. Schon nach ihrer ersten Versammlung standen die drei gemeinsam bei einer Übung auf dem Wasser. Heute sind sie fester Bestandteil der Mannschaft: Sie machen das Seenotrettungsboot klar, trainieren regelmäßig und üben Rettungsmanöver auf der Ostsee. Besonders spannend finden sie die Fahrten mit der KNUT OLAF KOLBE, dem Wustrower Boot, sowie die Übungen zum Abbergen von Personen aus dem Wasser.

„Wir möchten etwas für unser schönes Örtchen tun und etwas zurückgeben“, betonen die drei. Noch befinden sie sich in der Ausbildung, doch mit 18 Jahren können sie den Grundlagenlehrgang im Trainingszentrum

der Seenotretter absolvieren und sind dann offiziell einsatzfähig. Was sie aber schon jetzt besonders schätzen, ist der enge Zusammenhalt. „Es geht hier um mehr als Technik. Man lernt Verantwortung, Disziplin und Kameradschaft. Es fühlt sich fast wie eine Familie an.“

Für Thorben ist das Engagement Familientradition: Großvater, Tante und Mutter waren oder sind selbst Seenotretter. Inspiriert durch die Erfahrungen an Bord hat er sich sogar für eine Ausbildung zum Schiffsmechaniker entschieden.

Ihre Botschaft ist eindeutig: „Die Motivation in der Mannschaft ist ansteckend. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Jugendliche Lust hätten, sich bei uns zu engagieren!“

Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen: Jeden ersten Freitag im Monat findet in der Station der Seenotretter in Wustrow die monatliche Versammlung der DGzRS statt. Drei junge Menschen beweisen so, dass Ehrenamt keine Frage des Alters ist – sondern der Leidenschaft. Sie sind stolz darauf, Teil der DGzRS zu sein – und Wustrow kann stolz auf sie sein. jf



Aus dem Bürgermeisterbüro

Liebe Wustrowerinnen und Wustrower, liebe Gäste,

so sehr ich es erwartet wird, so schnell geht er seinem Ende entgegen. Auch dieser Sommer, der zugegebenermaßen über lange Strecken eher frühlingshaft daherkam, macht da keine Ausnahme. Unserem Ostseebad stand er dennoch gut zu Gesicht – zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten lockten Gäste und Einwohner. Es gab reichlich Feiern und Jubiläen. Stellvertretend möchte ich auf die 100-jährige Fahnenweihe des Tonnenbundes im Juni verweisen und auf die Zeesbootregatta im Juli, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feierte. Bei solchen Gelegenheiten wird spürbar, wie lebendig Traditionen in unserem Ort gehalten werden. Auch das tolle 1. Wustrower Strand-Open-Air hat das Zeug dazu, zur Tradition zu werden. Keine dieser gelungenen Veranstaltungen wäre möglich ohne das beherzte Engagement Wustrower Einwohner und die fleißigen Hände der Mitarbeiter des Bauhofes. Ich möchte Ihnen und Euch meinen besonderen Dank aussprechen.

Vor uns liegen geschäftige Zeiten. Die Anwohner des nördlichen Teils der Neuen Straße stellen sich auf rege Bautätigkeit ein. Getreu dem Motto, bevor es besser wird, wird es erstmal schlechter, ist im Zuge des nächsten Sanierungsabschnitts der Neuen Straße mit Baulärm, Staub und zwischenzeitlich auch eingeschränkter Erreichbarkeit zu rechnen. Ein kleiner Trost: Die Trinkwasserleitung wurde bereits im Rahmen der letzten Bauetappe erneuert. Zumindest dieses Arbeitspaket entfällt nun.

Auch unseren Friedhof möchte ich noch einmal erwähnen. Die Friedhofs AG hat weiter engagiert daran gearbeitet, den Fischländer Friedhof nicht nur für Trauernde, sondern auch als Ort der Erholung und der kulturellen Identifikation für Wustrow herzurichten. Parallel gehen die Arbeiten an der Kapelle voran. Auch hier ist die tatkräftige Unterstützung des Bauhofes spürbar.

Ihr Bürgermeister Olaf Müller



Was Wustrow bewegt

Blei im Fuß

Grün oder rot: Man hat es selbst in der Hand, wie man in Wustrow begrüßt werden möchte. Oder besser: Im Fuß. An den Ortseingängen geben Tempoanzeigen eine Rückmeldung, wie weit die Anpassung auf die vorgegebenen 50 km/h innerorts vorangekommen ist. Im Übrigen geben die Tempodisplays nicht nur den Fahrern Auskunft, auch die Gemeinde erhält Informationen: Die Anzahl der passierenden Fahrzeuge wird erfasst und die gemessenen Geschwindigkeiten. So haben im Zeitraum Ende Juni bis Ende Juli dieses Jahres 47.434 Fahrzeuge das Tempodisplay an der südlichen Ortseinfahrt passiert, im Durchschnitt mit einer Geschwindigkeit von 43 km/h. Jedoch waren 11,3% der erfassten Fahrzeuge, also gut 5.500, schneller als erlaubt unterwegs. In der Spitze wurden 97 km/h gemessen. An der nördlichen Ortseinfahrt an der Mühle sehen die Zahlen noch drastischer aus. Im gleichen Zeitraum waren hier 42,1 % der gemessenen 46.527 Fahrzeuge zu schnell, das schnellste mit sage und schreibe 127 km/h. rs

Mehr als Trauer

Auf Anregung des Seniorenbeirates wurden auf dem Friedhof neue Bänke aufgestellt. Nun stellen sich die Fragen „Sind das Trauerbänke?“ und „Wären sie an anderer Stelle im Ort besser platziert?“ Ich antworte auf beide Fragen mit NEIN. Unser Friedhof ist nicht nur ein Ort für Trauernde, sondern auch ein Stück Wustrower Kulturgeschichte, besser: unsere Geschichte und ein Ort der Ruhe. Hier können wir uns zurückziehen, natürlich auch trauern oder einfach nur die Ruhe und besondere Atmosphäre genießen. jt



Bäumchen, Bäumchen ...

Bis der Wald am Norderfeld wieder seinem Namen gerecht wird, werden noch Jahre vergehen, auch wenn sich die im vergangenen Jahr gepflanzten Setzlinge nach Aussage des betreuenden Forstamtes gut entwickeln. Zeitweise waren sie im Dickicht des Begleitgrüns kaum auszumachen; auf diese Weise jedoch zumindest vor der intensiven Sonneneinstrahlung des Frühsommers geschützt. Nun bietet sich die Möglichkeit, der Waldwerdung nachzuhelfen. In Abstimmung mit dem Forstamt können Interessenten zusätzliche Bäume auf der Aufforstungsfläche pflanzen. Interessierte Baumspender wenden sich an Christoph Sporns in der Bücherstube Fischland. Gemeinsam wird nach einem Termin gesucht, um die Bäume zu setzen. rs

Laubabholung in Wustrow

Service: Vom 6. 10. bis zum 5. 12. 2025 besteht – immer montags und donnerstags – die Möglichkeit, sich anfallende Laubabfälle von dem Wustrower Bauhof abholen zu lassen. Bitte die Laubsäcke an dem jeweiligen Abholtag bis 8 Uhr gut sichtbar und begehbar vor das Grundstück stellen. Wenn an einem Abholtag die Säcke nicht abgeholt werden können, erfolgt die Abholung beim nächsten Termin. Kurverwaltung Wustrow

Mit Pinsel und Palette im Norderfeld

Auch abseits der ausgetretenen Pfade hält Wustrow immer wieder Überraschungen parat. Wer sich beispielsweise durch das Norderfeld treiben lässt, stößt in einer unscheinbaren Nebenstraße vielleicht auf Günther Koß und seine Sommergalerie Colore del Mare. In einer umfunktionierten Garage präsentiert er dort von Mai bis Oktober seine künstlerischen Werke.

Wenn er nicht gerade in seinem Atelier den Pinsel schwingt, trifft man Günther Koß schon mal an der Seebrücke – malend und mit einem Bollerwagen an seiner Seite, aus dem heraus er seine Werke den Badegästen anbietet. Schnell kommt man mit ihm ins Gespräch und gern teilt er lebendige Geschichten aus dem Wustrow, wie er es im FDGB-Ferendienst Fischland kennengelernt hat und aus 45 Jahren in der Gastronomie, die ihn zunächst nach Thüringen, dann als jüngsten Küchenchef im Bezirk Rostock ins „Helgoland“ nach Wustrow, nach der Wende auch nach München und Hamburg führten. In Wustrow blieb der gebürtige Leipziger hängen, heiratete. Inzwischen ist er stolzer Großvater.

Das Kochen blieb nicht die einzige Leidenschaft, der Günther Koß nachging, auch gemalt hat er schon immer. „Alles selbst beigebracht“, wie er sagt. Nun als Rentner kann er sich der Malerei vollends widmen. Auf bestimmte Motive oder Stile will er sich nicht festlegen. Natürlich hält er Landschaften, Küstenbilder, Maritimes fest – das Licht und die Stimmungen, die seit jeher Maler wie die der Ahrenshooper Künstlerkolonie auf das Fischland lockten, inspirieren auch ihn. Aber er malt nach Lust und Laune – auch abstrakte Motive oder Kubistisches. Besonders sind auch seine Mosaiken, die er aus Keramikstücken oder Glas zu fast plastischen Arbeiten zusammensetzt. Wenn er darüber spricht, wie er an seiner Technik feilt, erkennt man den Koch, der mit einer Prise von diesem und einer von jenem Gewürz so lange probiert, bis das Mahl perfekt ist.

Fischländer Fußballcamp

Buntes Treiben herrschte in den Sommerferien auf dem Sportplatz: Die Fußballfabrik piffte zur nächsten Ausgabe des Fischländer Fußballcamps. Rund 65 Kinder in zwei Durchgängen absolvierten technisches und spielerisches Training. Darunter wieder zahlreiche Fischländer Nachwuchsdribbler. Wie in den Vorjahren so ermöglichte auch dieses Jahr die Gemeinde die Teilnahme einheimischer Kinder zum ermäßigten Satz.

Schöner verteilen

Dem aufmerksamen Wustrower Spaziergänger ist sicherlich nicht entgangen, dass einige Verteilerkästen im Ort ihre teils schrille Bemalung gegen eine einheitliche Grundierung eingetauscht haben. Auf Initiative der Gemeinde ist das Energieunternehmen e.dis als Eigentümer tätig geworden und versieht Verteilerkästen im Ort Schritt für Schritt mit einer Anti-Graffiti-Beschichtung. Im kommenden Jahr sollen die Kästen dann mit maritimen Motiven gestaltet werden, ähnlich dem am Verteilerkasten Hafen-/Osterstraße. Verknüpft ist damit die Hoffnung, fehlgeleiteter Verbundenheit mit einem regionalen Sportverein Einhalt zu gebieten.

Ein anderes, ähnlich gelagertes Phänomen lässt sich leider nicht auf so einfache Weise lösen. In den letzten Monaten hat das Anbringen von Fan-Aufklebern an Verkehrsschildern, Laternenmasten und anderen Gegenständen stark zugenommen. Im Übrigen nicht nur in Wustrow. Teils tragen die Aufkleber aggressive Inhalte, in jedem Fall sind sie kein Beitrag zum Ortsbild und torpedieren die Bemühungen unseres Ortes, seine Gäste freundlich und offen willkommen zu heißen. rs



Wustrow aktiv



Fahrt ins Ozeaneum Stralsund

Ein Höhepunkt in diesem Kindergartenjahr war die Fahrt ins Ozeaneum Stralsund.

Im Juni stiegen alle Kindergartenkinder morgens voller Erwartung in den gemieteten Bus. Auf ging es Richtung Stralsund. Dort angekommen erwartete uns bereits das sehr freundliche Personal des Ozeaneums. Aufgeteilt in zwei Altersgruppen gab es eine einstündige kindgerechte Führung durch die Meereswelt. Dabei konnten die Kinder viel Wissenswertes über die Bewohner der Ostsee erfahren. Besonders spannend waren die großen Aquarien sowie der Aquarien-Tunnel. Plötzlich schwammen die großen Fische über die Köpfe der Kinder hinweg.

Nach einem leckeren Mittagessen ging es müde und zufrieden zurück zur Kita.

Für die Mithilfe bei der Organisation und Durchführung ein herzliches Dankeschön an unseren Elternrat. Für unsere ABC- Schützen war dies die letzte Ausflugsfahrt während der Kita-Zeit. Nun wünschen wir den Schulanfängern alles Gute, viel Spaß und Erfolg in der Schule.

Kita Strandkieker, Manuela Seltrecht und Team

Gemeinsame Kurwalderkundung

Eine außergewöhnliche Premiere konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten gemeinsamen Informationsveranstaltung von Jugend- und Seniorenbeirat am 20. Juni 2025 erleben. Erkundet wurde der Kurwald mit seinen Möglichkeiten zur Erholung, Entspannung und Bewegung für alle Generationen.

Erschienen waren ca. 20 Interessierte jeden Alters. Los ging es an der Reuter-Eiche mit Informationen zu Fritz Reuter, dem Ursprung des Waldes und den Berichten von Wustrower Seniorinnen über ihre Erinnerungen an den Kurwald in früheren Zeiten.

Vielen Dank an Frau Rudat, Frau Hahn und Frau Topf für ihre Beiträge und Frau Gebel für den plattdeutschen Vortrag des Reutergedichts „De Eikboom“. Der Jugendbeirat führte die Anwesenden in die Nutzung der Sportgeräte ein und leistete anschließend wertvolle Hilfestellung beim Ausprobieren. Der weitere Spaziergang wurde begleitet von Herrn Hartmut Sporns, der spannende Ausführungen zu den Bäumen und Pflanzen machte, auf Vogelstimmen und waldtypische Besonderheiten hinwies. Zum Abschluss wurde auch der Sagenpfad erläutert. Die Begeisterung der Teilnehmenden, vor allem auch der aufmerksamen und interessierten Kinder war für die Veranstalter das schönste Feedback. Dank gilt dem engagierten Jugendbeirat für diese gelungene Initialzündung, der Seniorenbeirat freut sich auf weitere gemeinsame Aktivitäten.

Jens Thomas, Seniorenbeirat

Die Volkssolidarität informiert

Heute möchten wir Sie an dieser Stelle herzlich zu unserer dritten Veranstaltung der Themenreihe „Unser Ostseebad Wustrow – Eine Zeitreise“ einladen. Wir werden Ihnen abschließend noch einmal die schönsten und beeindruckendsten Fotos und Filmausschnitte zeigen, welche die Entwicklung unseres Ostseebades dokumentieren.

Wir dürfen wieder zu Gast im SOMMERKINO Wustrow sein und erwarten Sie zu dieser Veranstaltung am Donnerstag, 25. September 2025.

Einlass ab 14:00 Uhr, Beginn um 14:30 Uhr.
Der Eintritt ist frei!

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Erlebnis.

Ihr Helferinnenteam der Ortsgruppe Wustrow
ASTo

Dit und Dat



3. Wustrower Postkartenbörse

Ausblick: Am Samstag, dem 18. 10. 2025, geht die „Wustrower Postkartenbörse“ in die dritte Runde. Von 14 bis 17 Uhr können Nostalgiefans wieder in der Fischlandhalle Wustrow, Direktor-Schütz-Weg, historische Postkartenansichten aus der Region Fischland-Darß-Zingst betrachten und ausgiebig in Erinnerungen schwelgen. Neben der öffentlichen Präsentation von Ausstellungsstücken sind auch der Tausch und der Kauf von historischen Postkarten möglich. Aussteller, die gern ihre Postkartenschätze vor Ort präsentieren möchten, können sich ab sofort bei der Kurverwaltung Wustrow, unter Telefon 038220 251, vorab anmelden – es wird keine Standgebühr erhoben. Der Eintritt für die Besucher ist auch frei.

Neue Ausstellungen

Vernissagen: Nach der Ausstellung des Wustrower Malers „Christian Gätjen (1940–2008) – Aquarelle, Ölbilder und Bühnenbild“ im Fischlandhaus Wustrow bis 12. 10. 2025, folgt am Freitag, dem 17. 10., um 18 Uhr die Ausstellungseröffnung „Heidrun Boddin – Papiercollagen“. Auch im Haus des Gastes folgt nach der aktuellen Ausstellung „Malerei und Zeichnungen von Michael Drewelow – Scheunen, Schuppen, schiefe Katen“ (noch zu besichtigen bis zum 17. 10.) am Freitag, dem 24. 10., um 17 Uhr die Eröffnung zur neuen Ausstellung „Maik Fischer – De Fischer un sin Klöör“ (Bild unten). Der Besuch der Ausstellungen und der Eintritt zu den Eröffnungs-Terminen sind frei.



Erfolgreiche Premiere „Strand-Open-Air“

Rückblick: Ein kultureller Veranstaltungs-Höhepunkt der Kurverwaltung Ostseebad Wustrow fand am 19. 7. 2025 statt. Konzertbühne direkt am Fischländer Strand, lauschiges Sommerwetter, Gute-Laune-Musik auf die Ohren und dazu ein malerischer Sonnenuntergang – so lässt sich die Premiere vom „1. Wustrower Strand-Open-Air“ am besten beschreiben. Wir – die Kurverwaltung Wustrow – möchten in diesem Zuge allen Besuchern danken, die gemeinsam mit uns dieses tolle Großereignis geteilt haben. Wir danken natürlich auch allen Mitwirkenden und Unterstützern im Hintergrund – Strandkorbverleih Pagels für die Bewirtung und Locationausstattung, mvs-Veranstaltungstechnik für die Trailerbühne, der DLRG-Ortsgruppe Fischland e. V. für die Einsatzbereitschaft, Landwirt Hartmann für den Bühnentransport am Strand, dem Bauhof Wustrow für die Koordination der einzelnen Gewerke und natürlich – last but not least – den Ausnahmemusikern von „Les Bummms Boys“, die eine grandiose Bühnenshow abgeliefert haben. Aufgrund zahlreicher positiver Rückmeldungen, auch überregional, wird schon fleißig an einer Fortsetzung gearbeitet, angesetzter Termin für das „2. Wustrower Strand-Open-Air“ ist Samstag, der 18. 7. 2026 (Terminanpassung vorbehalten).

Kevin Schiemann, Kurverwaltung

